

Kunstverein präsentiert neues Programm

Fotografie, Malerei und Bodypainting sind in diesem Jahr in der Abtei zu sehen

Von Sven Sokoll



Im Ratskeller lässt der Kunstverein seinen Jahresauftakt von Klaus s musikalisch begleiten.Foto: Sven Sokoll

Wunstorf. Bei seinem Jahresauftakt im Ratskeller hat der Kunstverein am Dienstag zum zweiten Mal mit Aktiven, Künstlern und Unterstützern zurück- und vorausgeblickt. Das vergangene Jahr war ein besonderes – hat der Verein doch sein 35-jähriges Bestehen mit 25 Veranstaltungen begangen. Doch auch 2020 will der Verein seinem Ziel gerecht werden, dass Wunstorf als „Kunstorf“ gelten kann.

2019 hat der Verein mit seinen Veranstaltungen 1500 Menschen unmittelbar erreicht. Doch auch [die neu gestaltete Website](#) kommt gut an. „Bei uns melden sich vermehrt Künstler, die dort gesehen haben, was wir machen, und nach Wunstorf kommen wollen“, sagte Geschäftsführer Ingolf Heinemann.

„Transverse“ Fotografien

„Für die neue Saison ist unsere Arbeit schon weit fortgeschritten“, berichtete die Vorsitzende Karin Ellert. Zu allen drei Ausstellungen waren die Künstler mit am Tisch und berichteten, was sie vorhaben. Zum Auftakt wird Gerd Günter ab Sonntag, 22. März, Fotografien unter dem Titel „Transverse“ zeigen.

Dieser wollte aber zunächst seinen großen Respekt für die engagierten Gastgeber ausdrücken. „Ich habe das Gefühl, dass viele hier beteiligt sind, weil sie es einfach gern tun.“ Er selbst hat sich im Hildesheimer Kunstverein zehn Jahre lang engagiert, der stark von der Universität unterstützt wird.

In seiner Kunst nutzt Günter die Fotografie in einer großen Bandbreite. Das Titelbild seines Infozettels über die Ausstellung mit Mutter und Kind ist in Warschau an einem Gedenktag für die NS-Zeit entstanden. „Die Frau schien wie in einer anderen Welt zu sein“, sagte er zur Begründung, warum er die Szene aufgenommen hat. Doch auch Landschaften und Architektur nimmer er auf seinen Reisen wahr und verarbeitet manchmal Fotos auch zu neuen Kompositionen weiter.

Fatemi entwirft Landschaften

Zu „Lichtungen“ wird Schirin Fatemi ab Sonntag, 5. Juli, einladen. Sie hat ihr Atelier und beschäftigt sich mit Malerei und Druckgrafik. „Mich interessiert das Zusammenspiel von Natur und Mensch“, erläuterte sie am Dienstag. „Landschaften entstehen dabei vor allem im Kopf des Betrachter.“ Die Hälfte des Jahres lebt sie zur Inspiration in Italien, von wo sie für den Abend des Kunstvereins eigens angereist ist.

Bodypainting in neuer Form

Den Abschluss bildet Jörg Düsterwald ab Sonntag, 11. Oktober. Der Hamelner spielt mit der Bodypaintingtechnik. Seine Figuren setzte er nicht nur für Suchbildfotografien in die Natur, sondern

bettet sie neuerdings auch in Gemälde ein. „Der Camouflageeffekt der Bilder hat uns besonders fasziniert“, sagte Heinemann. So heißt nun auch die Ausstellung. Düsterwald erzählte, dass in 26 Jahren schon häufig kuriose Situationen an den ungewöhnlichen Aufnahmeorten entstanden seien.

Der Kunstverein ergänzt sein Ausstellungsprogramm in der Abtei außerdem mit Konzerten, Ausflügen und einem Besuch von Bud-dys Wanderkino zum Abschluss am Sonnabend, 14. November. Alle Termine sind online auf www.kunstverein-wunstorf.de zu finden.